

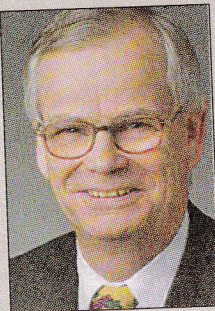
Wechsel beim Georgen-Förderkreis

Lübecker leitet jetzt den Verein, der sich für die Wismarer Georgenkirche einsetzt

**Carl Christian
Wahrmann,
Wismar**



**Karl-Wolfgang
Eschenburg,
Lübeck**



Wismar (kiz/nw). Der Förderkreis St. Georgen zu Wismar hat einen neuen Vorsitzenden. Während der Mitgliederversammlung wurde Karl-Wolfgang Eschenburg (67) gewählt. Der Firmeninhaber aus Lübeck soll den etwa 160 Mitglieder zählenden Verein, dessen Gründungsmitglied er ist, zunächst bis Herbst 2014 leiten. Eschenburg ist seit vielen Jahren im Förderkreis-Vorstand aktiv.

Dr. Carl Christian Wahrmann, der den Verein vier Jahre lang geleitet hatte, trat aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl an, bleibt aber als Beisitzer im Vereinsvorstand. Der 32-Jährige betonte während der Versammlung, dass der 1987 gegründete Förderkreis weiter die Aufgabe habe, sich für die ordnungsgemäße Rückführung des Inventars der Wismarer St.-Georgen-Kirche einzusetzen und die Kir-

chengemeinde St. Marien-St. Georgen „im Rahmen unserer Möglichkeiten“ zu unterstützen.

Stolz präsentierte Carl Christian Wahrmann die druckfrische Vereinschronik „Das Unmögliche wagen. Der Förderkreis St. Georgen zu Wismar von den Anfängen bis zur Gegenwart“. Im Mittelpunkt der Untersuchungen der Rostocker Historiker Dr. Ingo Sens und Robert Martin Hackbarth stehen u.a. der dramatische Einsatz des Förderkreises gegen den 1990 drohenden Abriss der Kirche, einzelne Förderprojekte sowie die gegenwärtige Situation und die aktuellen Kontroversen zur Nutzung des Gotteshauses.

„Ein ideales Buch für alle, denen St. Georgen und die Wismarer Kirchen am Herzen liegen“, so Peter Manthey, stellvertretender Vereinsvorsitzender. Die Chronik ist in einer Auflage von

500 Exemplaren im Verlag Ludwig erschienen und im Buchhandel und über den Förderkreis erhältlich. Sie kostet 9,90 Euro. Das Titelbild zeigt den Alten Hafen in Wismar und im Hintergrund die Georgenkirche.

Lobend erwähnte Carl Christian Wahrmann die fortschreitende Restaurierung des Martin-Georg-Altars, der zuletzt in der Wismarer Heiligen-Geist-Kirche aufgestellt war. „Drei weitere Figuren haben Paten erhalten, womit die Kosten ihrer Restaurierung gesichert sind.“

■ NORBERT WIATEREK